

Einladung zum Kolloquium

Hermann Cohen und Heinrich Barth

Im Spannungsfeld von Ursprungs- und Existenzphilosophie

Samstag 31. Oktober 2009, 10.15 -17 Uhr
Philosophisches Seminar der Universität, Nadelberg 6-8, Basel

Das Kolloquium ist eine gemeinsame Veranstaltung der
Hermann Cohen-Gesellschaft, Zürich, und der Heinrich Barth-Gesellschaft, Basel.

Heinrich Barth hat seine Philosophie in der Nachfolge des kritischen Idealismus gesehen, wie er ihm durch Hermann Cohen und Paul Natorp vermittelt worden war. Insbesondere sein frühes Hauptwerk *Philosophie der Praktischen Vernunft* von 1927, das diesen Herbst bei Schwabe in Basel in einer Neuauflage, hg. von Armin Wildermuth, erscheinen wird, zeugt von der individuellen Aneignung der Ursprungsphilosophie Cohens, vollzieht aber zugleich deren Verwandlung in eine bei Cohen nicht vorgesehene *Existenzphilosophie*. Indem Barth diese Verwandlung nicht als eine Abkehr vom kritischen Idealismus, sondern viel eher als dessen Zu-sich-selbst-Kommen versteht, ist es sinnvoll, den Weg von Cohen zu Barth auch wieder zurückzugehen und Cohen von seinem Nachfolger her noch einmal neu zu lesen.

Die Konzeption des kleinen, vornehmlich der intensiven Diskussion gewidmeten Kolloquiums folgt dieser Doppelbewegung, indem im ersten Teil im Ausgang von Cohen der Weg zu Barth, im zweiten Teil im Ausgang von Barth der Weg zurück zu Cohen gesucht wird.

Die zur Vorbereitung ausgewählten Textpassagen werden Interessenten auf Anfrage hin in elektronischer Form per e-mail oder per Post zugestellt. Aus technischen Gründen wird um *Anmeldung* gebeten. Nutzen Sie dafür bitte eine der folgenden beiden Anschriften:

Prof. Dr. Helmut Holzhey (holzhey@philos.uzh.ch), Zollikerstr. 195, CH-8008 Zürich
Dr. Christian Graf (christian.graf@heinrich-barth.ch); Kirchstrasse 27, CH-4415 Lausen

Texte

1. Sitzung (10.15 - 13 Uhr)

Hermann Cohen:

Logik der reinen Erkenntnis (2. Aufl., 1914, Werke, Bd. 6)

Einleitung VII, Abs. 2-5, S. 25-31

Die Urteile der Denkgesetze, Erstes Urteil, Abs. 3-5, S. 81-85

Beschluss und Begrenzung I, Abs. 5-6, S. 587-589

Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums (2. Aufl., 1929)

Kap. III: Die Schöpfung, Abs. 1-12, S. 68-77

Impulsreferat: Prof. Dr. Pierfrancesco Fiorato

Heinrich Barth

Hermann Cohens religionsphilosophische Schriften, in: *Blätter für deutsche Philosophie* 1931, S. 110-115

Gotteserkenntnis, in: *Anfänge der dialektischen Theologie*, hg.von J. Moltmann, Bd. 1, München 1985/87 (1962/63), Kap. III., S. 236-240

Antwortreferat: Dr. Kirstin Zeyer

In der Mittagspause steht ein Imbiss bereit.

2. Sitzung (14.15 - 17 Uhr)

Heinrich Barth

Philosophie der praktischen Vernunft (Tübingen 1927)

S. 91 („Für die erfolgreiche Durchführung ...“) bis S. 101 („... und die Mitwelt“)

S. 271f.: VIII. Das Problem der Freiheit, Abs. 1-2

S. 288 („Eine Kritik von Kants Freiheitslehre ...“) bis S. 290 („... Behauptung nicht vorzuschreiten wagen“)

Impulsreferat: Dr. Christian Graf

Hermann Cohen

Ethik des reinen Willens (2. Aufl., 1907, Werke, Bd. 7)

Kap. 3, S. 173 („Wie es der Affekt anfängt ...“) bis 178 („... und das Wollen zustande kommt.“)

Kap. 8, S. 408 („Hier liegt die poetische Schranke ...“) bis 411 („... Anteil an der Ewigkeit gewänne.“)

Antwortreferat: Prof. Dr. Helmut Holzhey